jetzt neu

CAVALLO

10 | OKTOBER 2016

Dramatische Pferde-Schicksale S. 64

Wie Dressur Leben rettet

FOTO-LEITFADEN S. 122

WAS DIE HUFE ÜBERS PFERD VERRATEN

TRANSPORT
So fahren Pferde am liebsten S. 94

Vorhand-Wendung
Das unterschätzte Gymnastik-Wunder

Muli-Experiment
Vom Langohr fürs Pferd lernen

Stammzellen
Neue Therapie für Pferde

Heu-Cobs
20 Sorten im Praxis-Test

SO BRINGEN SIE PFERDE

Besser in Balance

» Körper: Geniales Gelände-Training für jedes Pferd
» Seele: So bleiben Pferde überall gelassen
» Beziehung: Massagen, die verbinden S. 24

4 194147 704504 10
DEUTSCHLAND € 4,50 • CAVALLO.DE
Österreich € 4,90 • Schweiz SFR 8,00
Italien/Spanien € 5,90 • BeNeLux € 4,90

A | Stute Kyra ist ein Tinker und geht im Schulbetrieb. Sie ist ein Routinier im Gelände.

Reiterhof Lünzen

ALTE LANDSTR. 2
29640 SCHNEVERDINGEN
TELEFON: 05 193 / 43 78
WWW.REITERHOF-LUENZEN.DE

BEWERTUNG

SCHULPFERD
REITLEHRER
REITBETRIEB
PREIS-LEISTUNG

Das Leben ist ein Ponyhof. Zumindest auf dem Reiterhof Lünzen: Als ich auf dem Hof ankomme, tummeln sich dort bereits mehr als 20 Mädchen und ein paar Jungs. Die meisten von ihnen machen hier Reiterferien. Ich habe einen Ausritt gebucht und frage mich, ob alle Ferienkinder mit ins Gelände kommen. Das kann dann eigentlich nur chaotisch werden, oder?

ALLEIN UNTER KINDERN: Die Ferienkinder schlüpfen in ihre Stiefel, nehmen die Reitkappen unter den Arm und versammeln sich in der Mitte des Hofs. Um ein etwas älteres Mädchen hat sich eine Traube gebildet. Eine Betreuerin? Das finde ich nur heraus, wenn ich mich ins Getümmel stürze, also los! Und richtig: Das Mädchen gehört zum Hof-Team und begleitet den Ausritt. Jeder Reitschüler bekommt einen Strick in die Hand, und schließlich kommt Reitlehrerin Isabelle Ruschmeyer. Sie ist gelernte Pferdewirtin.

Gemeinsam gehen wir zur Weide. Dort grast eine Herde mit Haflingern und Tinkern. Es gibt rund 45 Pferde auf dem Hof. Isabelle teilt mir Tinker Kyra zu. Wie alt die Stute ist, weiß sie nicht genau. Jeder Schüler fängt sein Pferd ein, und wir führen die Pferde zusammen zum Hof.

Dort kommt jedes Pferd an seinen festen Anbindeplatz mit Namensschild. Zeit zum Putzen gibt es jedoch nicht. Kyras Sattelzeug ist beschriftet und ordentlich in der Sattelkammer verstaut. Die Reitlehrerin und einige Mädels helfen beim Satteln. „Die Gurte alle anfangs nur ins erste Loch“, ruft Isabelle. Ein guter Hinweis: Viele Pferde leiden unter Sattelzwang, da Gurte anfangs zu fest gezurrt werden. Das spätere Nachgurten und Aufsitzen klappt dank der Helfer flott. Wir sind etwa zehn Reiter. Meine Befürchtung eines Massenritts hat sich nicht bewahrheitet; eine zweite Gruppe reitet später aus.

ES GEHT DIREKT IM TRAB LOS: Dann startet der Ausritt – und zwar flott. Alle traben vom Hof. Ich bin überrumpelt. Eine feste Reihenfolge gibt es scheinbar nicht.

B | Die Pferde stehen in der Herde auf großen Weideflächen.
C | An die Sattelkammer grenzen mehrere Außenboxen.
D | Vor dem Reitplatz sind Anbindeplätze mit Namensschildern.

Und warum haben es alle so eilig? Ich trabe mit Kyra hinter den anderen her, und wir überqueren die Straße vor dem Hof. Reitlehrerin Isabelle stoppt den Verkehr, die andere Betreuerin führt die Abteilung an. Jetzt leuchtet mir ein, warum wir sofort traben – wir sollen schnell über die Straße.

Die Geländestrecke ist abwechslungsreich. Wir reiten vorbei an Maisfeldern und durch den Wald. Stute Kyra drängelt etwas und läuft dicht aufs Vorderpferd auf. Ich frage die Reitlehrerin, ob das ein Problem ist. „Das ist okay, die Tinker verstehen sich untereinander“, sagt sie. Am Waldrand trennt sich die Gruppe für kurze Zeit: Die Anfänger bleiben beim Mädel vom Hof-Team. Pferdewirtin Isabelle führt die Galopp-Gruppe an. Sie fragt, ob ich den leichten Sitz beherrsche. Ich bejahe. „Dann galoppieren wir jetzt langsam an“, sagt sie. Bei Kyra ist die Hilfe unnötig, sie galoppiert von selbst an. Gebe ich sanfte Paraden, verlangsamt sie das Tempo. Alle Pferde bleiben im Galopp hintereinander, keiner überholt. Ich fühle mich sicher auf Kyras Rücken und genieße den Fahrtwind.

Reitlehrerin Isabelle führt uns sicher durchs Gelände. Sie erkundigt sich öfters, ob alles okay ist. Einen jüngeren Reiter nimmt sie zum Galopp an den Strick. Zudem achtet sie auf die Bodenverhältnisse: „Hier reiten wir langsamer, damit die Pferde nicht rutschen.“ Die Reitlehrerin erhält zwei Hufeisen. Für die volle Punktzahl hätte ich mir aus Sicherheitsgründen gewünscht, dass sie mein Können im Sattel vor dem Ausritt überprüft und den schnellen Start vom Hof ankündigt.

Schulpferd Kyra ist ein Routinier im Gelände. Selbst eine Schar Bremsen, die auf ihrem Hinterteil landet, bringt sie nicht aus dem Konzept. Sie ist flott und reagiert auf meine Reiterhilfen. Allerdings drängelt sie manchmal etwas gegen mein Bein zur Seite. Zwei Hufeisen für die Stute.

JEDES PFERD HAT EINEN PFLEGER: Die Anlage punktet mit artgerechter Haltung. Es gibt Weiden, Außen- und Innenboxen. Reitbeteiligungen kümmern sich um die Schulpferde. So hat jedes Tier eine feste Bezugsperson. Zum Reiten gibt es einen kleinen Reitplatz. Das Sattelzeug der Pferde könnte besser gepflegt sein, die Satteldecken sind am Testtag feucht. Der Betrieb erhält zwei Hufeisen.

Für den einstündigen Ausritt zahle ich 13 Euro. Das ist ein günstiger Preis für einen gut geführten Ritt auf sicheren Pferden. Zweieinhalb Hufeisen für das Preis-Leistungs-Verhältnis. Ich würde gern wieder kommen und Ferien-Feeling erleben. ■

WEITERE INFOS ZU UNSEREN TESTS:
WWW.CAVALLO.DE/REITSCHULTESTS

SO TESTET CAVALLO

Drei Hufeisen gibt es für die besten Schulpferde, Reitlehrer, Ställe und Preise. Weil das unbefangene Urteil zählt, testen wir inkognito. Ein schlechtes Essen ist nicht mit der miserablen Laune des Kochs zu entschuldigen. Für Reitschulen gilt dasselbe: Auch wenn der Reitlehrer sonst besser unterrichtet oder das Schulpferd aus der Nachbarbox rittiger wäre, spielt das für unseren Test keine Rolle – ein neuer Reitschüler wird nicht nochmals den Stall betreten, wenn schon seine erste Stunde danebengeht. Das CAVALLO-Urteil bezieht sich also nur auf die am Testtag erteilte Reitstunde, die Qualität des getesteten Schulpferds und den Zustand des Hofs zum Test-Zeitpunkt. Deshalb kann die Bewertung durchaus schlechter oder besser ausfallen als das Urteil der Stamm-Reiter dieses Schulstalls.

Schulpferd: Welchen Ausbildungsstand hat es? Wie fein lässt es sich reiten? Ist es umgänglich oder im Umgang und beim Reiten gefährlich? Lässt es sich auch von einem Einsteiger putzen, satteln und aufzäumen?

Reitlehrer: Welche Qualifikation hat er? Fragt er nach Kenntnissen und Zielen, um dem Schüler das passende Pferd zuzuteilen? Achtet er auf Sicherheit? Vermittelt er den richtigen Umgang mit dem Tier und die Reittheorie? Wie ist der Unterricht aufgebaut? Welcher Umgangston wird gepflegt?

Reitbetrieb: Wie ist der Zustand von Halle, Ställen, Platz und Koppeln? Wie artgerecht ist die Pferdehaltung? Wie ist der Gesundheits- und Futterzustand der Schulpferde? Passen Zaum und Sattelzeug zum Pferd?

Preis-Leistung: Was kostet die Reitstunde? Stimmt das Verhältnis zur Leistung? Verlangen Reitvereine Gebühren, gibt es Arbeitsstunden?

Hufeisen-Bewertung: In jeder Kategorie werden maximal drei Hufeisen vergeben. Zusätzliche halbe Eisen verbessern die Benotung.

Von CAVALLO empfohlen: Dieses Extra-Lob verdienen Reitschulen, die insgesamt mindestens zehn Hufeisen haben.

KEINE EMPFEHLUNG
DURCHSCHNITTLICH
GUT
SEHR GUT